



KONJUNKTURDATEN 2016 ZUM WELTWEITEN WEINBAU

**Schätzung der weltweiten Weinproduktion 2016 auf 259 Mhl -
Rückgang von 5 % gegenüber 2015**

**Produktion 2016 eine der schlechtesten seit 20 Jahren, jedoch sehr
unterschiedliche Situationen aufgrund der klimatischen Ereignisse**

- **Italien (48,8 Mhl)** ist weiterhin das weltweit führende Erzeugerland, gefolgt von **Frankreich (41,9 Mhl)** und **Spanien (37,8 Mhl)**.
- Nach zwei schlechten Produktionen erreicht **Rumänien (4,8 Mhl)** 2016 wieder ein gutes Produktionsniveau.
- Weiterhin hohes Produktionsniveau in den **Vereinigten Staaten (22,5 Mhl)**
- In Südamerika **starke Produktionseinbußen in Argentinien (8,8 Mhl), Chile (10,1 Mhl)** und **Brasilien (1,4 Mhl)**
- In **Australien (12,5 Mhl)** und **Neuseeland (3,1 Mhl)** steigen die Produktionen.

Abkürzungen

Thl: Tausend Hektoliter

Mhl: Millionen Hektoliter

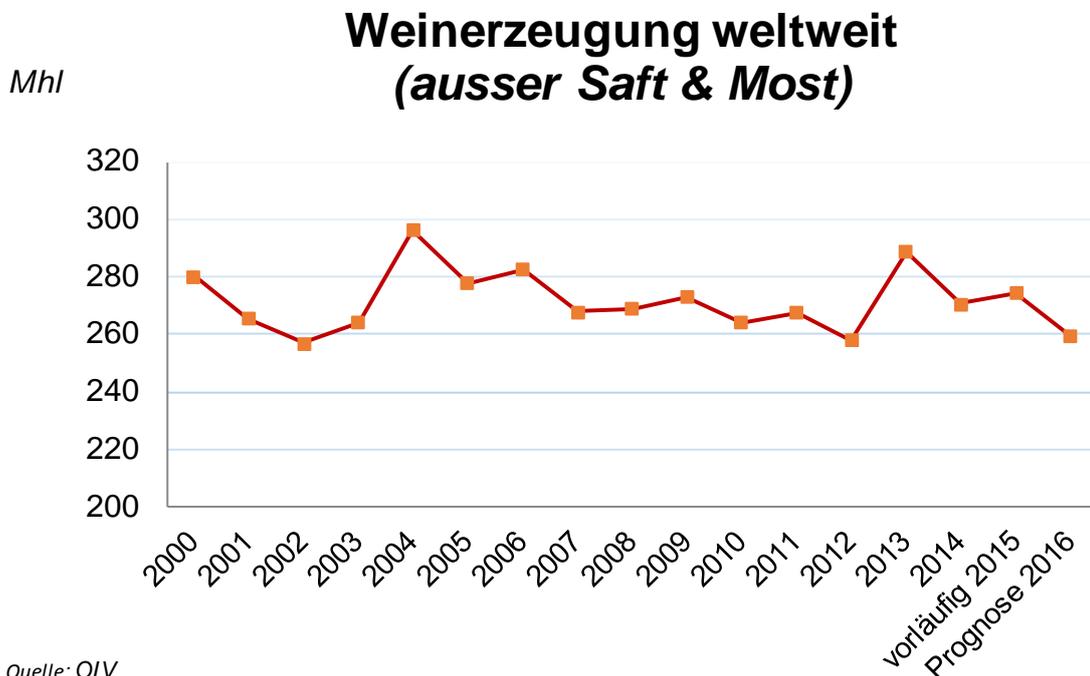
1. Weinproduktion 2016

Weltweit

Um die weltweite Weinerzeugung zu diesem Zeitpunkt bewerten zu können, geht man von der Hypothese aus, dass die Weinproduktion der Länder, für die 2016 keine Daten vorliegen, um 10 % gegenüber der Produktion 2015 abweichen kann (derzeit sind Daten von 88 % der Länder verfügbar). So liegt die **weltweite Weinproduktion 2016 (außer Saft und Most) zwischen 255,0 et 264,0 Millionen Hektoliter (259,5 Mhl mittlere Schätzung)**.

Die Weinerzeugung 2016 verzeichnet einen starken Rückgang von 14,4 Mhl.

Abb. 1 – Entwicklung der weltweiten Weinerzeugung



In der EU

In der Europäischen Union (EU) beläuft sich die mittlere Schätzung der Weinproduktion 2016 auf **158,5 Mhl** (außer Saft und Most). Gegenüber der Produktion 2015 (166,2 Mhl) ist das ein deutlicher Rückgang von 7,7 Mhl.

Die Prognosen für zwei der drei bedeutenden Erzeugerländer deuten auf einen Produktionseinbruch gegenüber 2015 hin: **Italien** mit einem Rückgang von 2 % (**48,8 Mhl**) und insbesondere Frankreich mit einem Rückgang von

12 % (**41,9 Mhl**). Nur in **Spanien** zieht die Produktion mit **37,8 Mhl** (+1 % gegenüber 2015) leicht an.

Deutschland und **Portugal** verzeichnen mit jeweils **8,4** und **5,6 Mhl** eine rückläufige Produktionsentwicklung (-4 % und -20 %), in **Rumänien (4,8 Mhl)** und in **Griechenland (2,6 Mhl)** steigt die **Produktion hingegen um jeweils 37 % + 2 %**. Rumänien erreicht nach zwei schlechten Produktionen wieder ein gutes Produktionsniveau.

Nach der sehr niedrigen Produktion 2014 erreicht **Bulgarien** mit **1,3 Mhl** wieder ein Produktionsniveau, das seinem Potential entspricht.

In **Österreich** und **Ungarn** ist die Weinerzeugung mit jeweils **1,8** und **2,7 Mhl** gegenüber 2015 rückläufig (-21 % und -6%).

Außerhalb der EU

In den bedeutenden Erzeugerländern außerhalb der EU nimmt die Weinerzeugung 2016 wie auch im Vorjahr gegenüber den hohen Produktionszahlen von 2013 und 2014 ab.

Die **Vereinigten Staaten** erzielen mit **22,5 Mhl** (+2 %/2015) erneut ein hohes Produktionsniveau.

In **Südamerika** nimmt die Weinproduktion in drei Ländern (Argentinien, Chile und Brasilien) **deutlich ab**.

In **Argentinien** ist die Weinproduktion 2016 mit **8,8 Mhl** stark rückgängig (-35%/2015) und mit Abstand die schlechteste der letzten Jahre. Chile erreicht mit **10,1 Mhl** nahezu das Produktionsniveau von 2014 (10,5 Mhl), erleidet jedoch starke Einbußen (-21 %) gegenüber 2015 (12,9 Mhl). **Brasilien** verzeichnet mit **1,4 Mhl** ein sehr niedriges Produktionsniveau und einen **Rückgang von 50 %** gegenüber 2015 (2,8 Mhl). In diesen drei Ländern wirkten sich die klimatischen Ereignisse auf die Weinerzeugung aus.

In Südafrika sinkt die Weinerzeugung mit **10,5 Mhl** um **7 % gegenüber 2015**.

Ozeanien: In **Australien** wird die Weinproduktion 2016 auf **12,5 Mhl** geschätzt (+5 % gegenüber 2015) und ist seit 2012 nahezu stabil. **Neuseeland** erreicht **2016 mit 3,1 Mhl** fast wieder das Rekordergebnis von 2014 (3,2 Mhl) und verzeichnet einen **Produktionsanstieg von 34 % gegenüber 2015**.

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der Produktionsmengen der Länder, die mehr als 1 Mhl Wein erzeugen.

Tabelle 1: Weinerzeugung (ausser Saft und Most) ⁽¹⁾

<i>Einheit Mhl</i>	2011	2012	2013	2014	2015 vorläufig	2016 Prognose	Differenz 2016/2015 Menge	Differenz 2016/2015 in %	Rang
Italien	42.8	45.6	54.0	44.2	50.0	48.8	-1.2	-2%	1
Frankreich	50.8	41.5	42.1	46.5	47.4	41.9	-5.7	-12%	2
Spanien	33.4	31.1	45.3	39.5	37.3	37.8	0.5	1%	3
USA	19.1	21.7	23.6	23.7	22.1	22.5	0.5	2%	4
Australien	11.2	12.3	12.3	11.9	11.9	12.5	0.6	5%	5
China*	13.2	13.8	11.1	11.1	11.5	11.5	0.0	0%	6
Südafrika	9.7	10.6	11.0	11.5	11.2	10.5	-0.7	-7%	7
Chile	10.5	12.6	12.8	10.5	12.9	10.1	-2.7	-21%	8
Argentinien	15.5	11.8	15.0	15.2	13.4	8.8	-4.6	-35%	9
Deutschland	9.1	9.0	8.4	9.2	8.8	8.4	-0.4	-4%	10
Portugal	5.6	6.3	6.2	6.2	7.0	5.6	-1.4	-20%	11
Russland *	7.0	6.2	5.3	4.9	4.9	4.9	0.0	0%	12
Rumänien	4.1	3.3	5.1	3.7	3.5	4.9	1.3	37%	13
Neuseeland	2.4	1.9	2.5	3.2	2.3	3.1	0.8	34%	14
Ungarn	2.8	1.8	2.6	2.6	2.9	2.7	-0.2	-6%	15
Griechenland	2.8	3.1	3.3	2.8	2.5	2.6	0.0	2%	16
Serbien *	2.2	2.2	2.3	2.3	2.3	2.3	0.0	0%	17
Österreich	2.8	2.1	2.4	2.0	2.3	1.8	-0.5	-21%	18
Georgien*	1.1	0.8	1.0	1.1	1.7	1.7	0.0	0%	19
Moldawien *	1.5	1.5	2.6	1.6	1.7	1.7	0.0	0%	20
Brasilien*	3.5	3.0	2.7	2.7	2.8	1.4	-1.4	-50%	21
Bulgarien	1.1	1.3	1.8	0.8	1.3	1.3	0.0	1%	22
Weltweit OIV ⁽³⁾	267.7	258.1	288.9	270.8	274.4	259.4	-15.0	-5%	

(1): Länder, für die Daten vorliegen, mit einer Weinproduktion von über 1 Mhl

(3): OIV-Schätzung; mittlere Schätzung. Schätzbereich für die Bewertung der weltweiten Weinproduktion 2016: 255.0 - 264.0Mhl

* Berücksichtigung der Zahlen 2015, die Zahlen 2016 sind noch nicht verfügbar

2. Bewertung des weltweiten Weinkonsums

Weltweiter Weinkonsum weltweiter Weinkonsum

Zu diesem Zeitpunkt liegen für die verschiedenen Märkte noch keine konsolidierten Konsumdaten vor.

Man greift daher unter Berücksichtigung von 2 Szenarien auf den weltweiten Konsum seit Anfang des Jahrhunderts zurück (Abb. 2). Die beiden berücksichtigten Szenarien beruhen zum einen auf die langfristige positive Entwicklung des weltweiten Konsums seit Anfang des Jahrhunderts und zum anderen auf die rückläufige Entwicklung des Marktes seit der Wirtschaftskrise 2008. Aufgrund dieser Entwicklungen ist der **weltweite Weinkonsum 2016 zwischen 239,7 und 246,6 Mhl** anzusiedeln und beläuft sich nach der **mittleren Schätzung auf 243,2 Mhl**.

Abb. 2 – Weitkonsum weltweit

